

PARADIES STIFTUNG

für soziale Innovation

Preisverleihung 2019 Asyl: Private Innovation ausgezeichnet

Es gehört zu den Privilegien unserer Stiftung, mit unseren Preisverleihungen auch auf Bereiche aufmerksam machen zu können, bei denen man auf den ersten Blick keine innovativen Angebote privater sozial tätiger Institutionen vermuten würde. Zu diesen Bereichen gehört ohne Zweifel das Asylwesen, das weitestgehend staatlich geregelt und auch organisiert ist. Mit dem Staatssekretariat für Migration wacht auf eidgenössischer Ebene eine grosse Verwaltungseinheit über die Einhaltung der umfassenden Gesetzgebung in diesen Fragen. Ein beträchtlicher Teil der Ausführungsaufgaben ist den Kantonen anvertraut, aber die Finanzierung wird im Wesentlichen durch den Bund übernommen.

Gibt es also im Asylwesen nur staatliche Institutionen, die handeln? Der Beantwortung dieser Frage haben wir uns bei der Vorbereitung der sechsten Preisverleihung unserer Stiftung gestellt – natürlich im Wissen, dass dem nicht so ist.

Es sind vielmehr zahlreiche private Organisationen, die in einzelnen Kantonen und Gemeinden mit ihrem Wirken einen wesentlichen Anteil daran haben, dass das Asylwesen hierzulande, allen polemischen Behauptungen zum Trotz, gut funktioniert. Auffallend ist, dass sich die privaten Träger mit ihrer Arbeit vor allem um eine bessere Integration der Asylbewerbenden in unsere Gesellschaft bemühen, während sich der Staat besonders um die Unterbringung und Verpflegung der Asylantinnen und Asylanten kümmert. Ich will dies nicht als Vorwurf an die staatlichen Asylverantwortlichen verstanden wissen. Es ist eine grosse Leistung, dass es der Schweiz gelingt, mit den über die Zeit doch sehr schwankenden Asylzahlen konstruktiv umzugehen und dafür zu sorgen, dass der von gewissen politischen Kräften immer wieder einmal heraufbeschworene „Asylnotstand“ bisher in der Schweiz – im Gegensatz zu anderen Staaten – nie eingetroffen ist.



Die Preisträgerinnen und Preisträger (Gemeinsam Nacht, Welcome to School, Workcamp Switzerland)

Würdigung der Preisträger

Wir freuen uns sehr, dass wir drei private Träger auszeichnen konnten, die sich auf innovative und auch mutige Weise mit viel Hartnäckigkeit für eine bessere gesellschaftliche Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in unseren Gemeinden einsetzen. Damit dies gelingt, braucht es Angebote in den Bereichen Bildung und Arbeitsintegration, aber auch niederschwellige Angebote, welche die Begegnung von Herrn und Frau Schweizer mit jenen Menschen ermöglichen und fördern, die aufgrund ihres Asylstatus zum Teil für lange Zeit bei und mit uns leben. Unsere Preisträger sollen daher auch stellvertretend für die ausgezeichnete Arbeit stehen, die Private in all diesen Bereichen leisten.

Es war uns als Stiftungsrat darum eine grosse Ehre, am 11. November 2019 folgende Institutionen mit einem Anerkennungspreis in der Höhe von je 50 000 Franken auszuzeichnen:

Welcome to School

unterrichtet und begleitet täglich jugendliche Asylsuchende mit hoher Bleibeperspektive, damit diese sich integrieren und den Anschluss an eine schweizerische Berufslaufbahn finden können. Welcome to School füllt damit eine Lücke mit verschiedenen Zielen: Integration erfahren – durch Bildung die Grundlagen für die Integration erhalten. Sich auf die Zukunft vorbereiten – durch Bildung den Anschluss an das Berufsleben schaffen. Stabilität gewinnen – durch individuelle Begleitung Traumata und andere Beeinträchtigungen über-

winden. Die Schweiz verstehen – durch die Schule Schweizer Normen und Regeln erlernen.

Workcamp Switzerland

bietet eine Plattform für länderübergreifende Begegnungen und den interkulturellen Dialog. Zusammen mit Projektpartnern initiiert und organisiert der Verein internationale Freiwilligenprojekte in der Schweiz und vermittelt Schweizer Freiwillige an Projekte im Ausland. Angesprochen werden junge und ältere Menschen, vermehrt aber auch Asylbewerber, die bereit sind, sich im Rahmen von internationalen Freiwilligeneinsätzen in ökologischen, kulturellen oder sozialen Projekten zu engagieren. In den zweiwöchigen Workcamps und in bis zu mehreren Monaten dauernden Langzeiteinsätzen in der Schweiz und im Ausland leisten Freiwillige einen Arbeitseinsatz in einem gemeinnützigen Projekt. Das gemeinsame Arbeiten fördert die Integration und baut Misstrauen und Vorurteile ab.

Gemeinsam ZNACHT

hat vor kurzem das fünfjährige Jubiläum feiern dürfen. Mit ihrem niederschweligen Angebot vermittelt die Institution mit grossem Erfolg gemeinsame Essen zwischen Einheimischen und Asylbewerbern.

Urs Lauffer



Die Paradies-Stiftung in den Medien

Datum: 21.11.2019



Zürberg
Quartierzeitung für Fluntern, Riesbach, Hirrlinden, Höttingen, Oberstrass und Wilikon

Hauptausgabe

Zürberg/Küsnachter/ZürichNord/2/West
8048 Zürich
044/ 913 53 33
www.lokalinfo.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tageszeitung
Auflage: 19'900
Erscheinungstermin: 11.11.2019

Für die bessere

Bei der alle zwei
stattfindenden

Drei private
Zürich mit

Datum: 12.11.2019



SWISS TXT

Teletext SRF 1
teletext: SWISSTXT
3000 Bern 14
www.teletext.ch/SF1/

Medienart: Print
Medientyp: Teletext

117 SF1 12.11.19 10:00

ZH: Preis für As

Drei private Organisatio
für die Integration von A
einsetzen, sind am Mon
rich mit je 50'000 Franken ausgezeichnet worden.

Datum: 11.11.2019

zentralplus

Das Onlinemagazin für Luzern und Zug

zentralplus
6003 Luzern
041 552 09 00
www.zentralplus.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Infoseiten
UjPM: 50'000
Page Visits: 175'000

4 Stadt Zürich Nr. 47 21. November 2019



Web Ansicht

Auftrag: 3011795
Themen-Nr.: 317.001

Referenz:
Ausschreibung

Für die bessere Integration von Flüchtlingen

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Preisverleihung der Paradies-Stiftung wurden drei private Institutionen geehrt, die sich für soziale Anliegen im Asylwesen einsetzen.

Lorenz Steimann

Drei Organisationen dürfen sich vergangene Woche über je 50'000 Franken Preisgeld freuen. Die Themen waren Integration dank Bildung, Arbeitseinsätze für Flüchtlinge und gemeinsames Essen. Damit lassen sich die ausgezeichneten Leistungen zusammenfassen. Die Organisationen setzen sich für die bessere Integration von Asylsuchenden ein. Dabei handelt es sich um die private Schule «welcome to Schools», die Organisation «Workcamp Switzerland», welche Jugendlichen zeitlich begrenzte Arbeitseinsätze vermittelt, sowie um die Institution «Gemeinsam Znacht (Begegnung zwischen Welten)», welche gemeinsame Nachrichten für Schweizer und Asylbewerber organisiert.

Je 50'000 Franken Unterstützung
Die Ehrungen wurden im Rahmen eines Festaktes der Zürcher Paradies-Stiftung bekanntgegeben. Zum sechsten Mal hatte die 2008 von Unternehmensberater und alt FDP-Kantonsrat Urs Lauffer gegründete Stiftung Preise in der Höhe von 150'000 Franken verliehen. Für Urs Lauffer sind die drei privaten Organisationen Beispiele dafür, dass der Staat alleine das Thema Asylwesen nicht stemmen könne. «Es sind zahlreiche private Organisationen, die dazu beitragen, dass das Asylwesen, aller polemischen Behauptungen zum Trotz, gut funktioniert», so Lauffer in seiner Rede. Dadurch sei die bessere Integration der Asylbewerberinnen in unsere Gesellschaft gewährleistet. «Wir freuen uns, drei private Träger auszuzeichnen, die sich auf mutige Weise und mit viel Hartnäckigkeit für eine bessere gesellschaftliche Integration von Asylbewerberinnen und -asylanwärterinnen einsetzen.» Der eben in den Nationalrat gewählte André Silber-schmidt (FDP) erzählte in seiner Rede davon, wie er dank «Gemeinsam Znacht» in seiner damaligen Wohngegend ein aus Afghanistan geflüchtetes Paar kennen lernte. Auch ein anderer Besuch eines 23-jährigen Eritreers war laut Silber-schmidt sehr bereichernd. Solche Erlebnisse zeigten, wie man Flüchtlinge besser integrieren und Vorurteile abbauen kann.

Die in würdigen Rahmen abgehaltene Feier war die sechste ihrer Art. Bisher wurden von der Paradies-Stiftung für soziale Innovation Persönlichkeiten geehrt wie der Schweizer Demenz-Pionier Michael Schneider oder Ruedi Lüthi, Arzt, Professor und Kämpfer gegen HIV/Aids. Dass an der Preisverleihung von vergangener Woche auch Sicherheitsdirektor Mario Fehr (SP) Grussworte der Kantonsregierung überbrachte, zeigt, wie angesehen und etabliert die Stiftung ist.

www.paradies-stiftung.ch



Viele zufriedene Gesichter: Die Paradies-Stiftung ehrte die drei privaten Institutionen «welcome to Schools», «Workcamp Switzerland» und «Gemeinsam Znacht (Begegnung zwischen Welten)» mit je 50'000 Franken. Die Preisverleihung fand vergangene Woche im Hotel Baur au Ville in Zürich statt.

Foto: Markus Seiler

KURZ NACHGEFRAGT

«Grosse Unterstützung ist spürbar»

Urs Lauffer, andere kaufen sich mit 50 eine Harley, Sie gründeten 2008 zu Ihrem 50. Geburtstag die Paradies-Stiftung. Warum?
Ich wollte meine wirtschaftliche und politische Erfahrung – vor allem im sozialen Bereich – sowie mein grosses berufliches Netzwerk für eine soziale Idee nutzen. So entstand die Paradiesstiftung.

Elf Jahre besteht die Paradies-Stiftung für soziale Innovation nun. Sind Sie zufrieden mit der Entwicklung?
Ja sehr. Es ist nach wie vor eine grosse Unterstützung spürbar. Schön, wie an der diesjährigen Preisverleihung viele ehemalige Preisträger anwesend waren.

Wie finanzieren Sie das hohe Preisgeld?
Unser Organisationskapital beträgt 2,5 Millionen Franken. Damit sind die nächsten Preisverleihungen bereits gesichert. Zum Vermögen haben viele Persönlichkeiten beigetragen. Etwa André Hoffmann von der Roos Holding. Er ist Vizepräsident des Stiftungsrates der Paradies-Stiftung.

Festakt vom 11. November 2019 im Hotel Savoy in Zürich



Preisträger Paradies-Stiftung

- 2009** IPT Intégration Pour Tous, Vevey
Stiftung für Arbeit, St. Gallen
- 2011** CAP – Contact Association, Lausanne
Fragile Suisse, Zürich
Visoparents, Dübendorf
- 2013** Martin Stiftung, Erlenbach
- 2015** Prof. Dr. med. Ruedi Lüthy, für sein Lebenswerk
Aidshilfe Schweiz, Zürich
- 2017** Michael Schmieder, für sein Lebenswerk
Stiftung Marai, Grabs
- 2019** Welcome to School, Zürich
Workcamp Switzerland, Zürich
Gemeinsam ZNACHT, Zürich

Stiftungsrat

PRÄSIDENT

Urs Lauffer (Steinmaur)
Präsident Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen

VIZEPRÄSIDENT

André Hoffmann (Morges)
Unternehmer / Vizepräsident des Verwaltungsrates
der Roche Holding

MITGLIEDER

Esther Maurer (Zürich)
alt Stadträtin
Fritz Frischknecht (Steinmaur)
Präsident Grütli Stiftung Zürich

Sitz / Geschäftsstelle

Paradies-Stiftung für soziale Innovation

Haus zum Paradies
Stefan Schelker
Kirchgasse 38
Postfach
8024 Zürich

Telefon: 044 254 60 34

Finanzielle Kennzahlen

Preisvergabe / Förderbeträge	2009 - 2019
Franken	1 180 000
Organisationskapital	per Ende 2019
Franken	2 450 000

Fakten und Ziele

Die Paradies-Stiftung für soziale Innovation bezweckt die Förderung einer innovativen, nachhaltigen sozialen Tätigkeit. Alle zwei Jahre würdigt sie durch die Verleihung eines Preises in der Höhe von 150 000 Franken entsprechende Projekte. Urs Lauffer gründete die Stiftung anlässlich seines 50. Geburtstags im Herbst 2008. Dank grosszügiger Spenden und hoher Kapitalerträge ist die Stiftungstätigkeit langfristig gesichert.



Fritz Frischknecht, Esther Maurer, Urs Lauffer, André Hoffmann

Revisionsstelle / Bankverbindung

REVISIONSSTELLE:

BDO AG (Zürich)

BANKVERBINDUNG FÜR SPENDEN:

Kontonummer (IBAN):
CH80 0857 3109 6921 0000 1
Maerki Baumann & Co. AG, 8022 Zürich